

via Fax an: 0 23 89 / 52 75 55

Curriculum Außerklinische Beatmung, Altenburg

19. – 20.01.2018

Verbindliche Anmeldung

Titel

Name

Vorname

Straße

PLZ/Ort

E-Mail

MDGP Mitglied

Nichtmitglied

 Arzt in Weiterbildung\* 25,00 €  Arzt in Weiterbildung\* 50,00 € Facharzt 75,00 €  Facharzt 125,00 € Med. Fachberufe\* 25,00 €  Med. Fachberufe\* 25,00 €

\*mit entsprechendem Nachweis

Zahlungsart (bitte wählen Sie aus) per Rechnung per Kreditkarte Visa Eurocard Mastercard

gültig bis: \_\_\_\_ / \_\_\_\_

Kartennummer:                

Prüfziffer (Rückseite der Karte, 3 Ziffern): \_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift**Wissenschaftliche Leitung**

Dr. med. Thomas Blankenburg

Chefarzt

Klinikum Altenburger Land

Klinik für Pneumologie und außerklinische Beatmung

Am Waldessaum 10

04600 Altenburg

**Organisation / Auskunft**

Agentur KONSENS GmbH

Heidrun Lunemann

Stockumer Str. 30, 59368 Werne

Tel.: 02389 52 75-10, Fax: 02389 52 75-55

E-Mail: lunemann@agentur-konsens.de

**Tagungsort**

Hotel Astor

Bahnhofstr. 4, 04600 Altenburg

**Anfahrt**mit dem Auto:

aus Richtung Halle über die A14

aus Richtung Dresden über die A4

Kostenpflichtige Parkmöglichkeiten direkt am Hotel.

mit der Bahn:

Vom Bahnhof Altenburg können Sie bequem in 3 bis 5 Minuten zum Hotel laufen.

**Übernachtung**

Im Hotel Astor haben wir ein Abrufkontingent unter dem Stichwort „MDGP“ (EZ 61,00 € incl. Frühstück) eingerichtet. Bei Bedarf setzen Sie sich direkt mit dem Hotel in Verbindung. Die Übernachtung ist vor Ort direkt im Hotel zu bezahlen.

**Hotel Astor**

Bahnhofstr. 4, 04600 Altenburg

Tel. 0 34 47 / 5 87-0



# CURRICULUM

## Außerklinische Beatmung



© Stadt Altenburg

### 19. – 20. Januar 2018

#### Hotel Astor, Altenburg

Wissenschaftliche Leitung:  
Dr. med. Thomas Blankenburg

*Die Landesärztekammer Thüringen zertifiziert diese  
Veranstaltung für das Fortbildungsdiplom.*

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,

die außerklinische Beatmung hat in den letzten Jahren eine zunehmende Rolle in der klinischen und in der ambulanten Versorgung von Patienten eingenommen. Dies ist begründet durch eine zunehmende Anzahl von chronisch kranken Menschen, die einen ITS Aufenthalt überleben und chronisch beatmungspflichtig sind (Weaningpatienten) sowie durch die beeindruckenden Erfolge der Heimbeatmungsmedizin in Bezug auf die Lebensqualität und das Überleben von Patienten mit chronisch hyperkapnischem Atmungsversagen.

Während sich die außerklinische Beatmungspflege schnell flächendeckend etabliert hat, ist die beatmungsmedizinische Versorgung bisher meist nur in Zentren bzw. durch individuelles Engagement realisiert. Um die Beatmungsmedizin breiter aufzustellen und durch Netzwerkbildung die medizinische Kompetenz und Kommunikation zu verbessern hat die Mitteldeutsche Gesellschaft für Pneumologie und Thoraxchirurgie dieses Beatmungscurriculum entwickelt. Es richtet sich an die Kolleginnen und Kollegen, die außerklinisch beatmete Patienten medizinisch versorgen. Daneben sind andere Berufsgruppen, die außerklinisch beatmete Patienten betreuen, herzlich eingeladen.

Wir konnten für dieses Beatmungscurriculum wieder die Protagonisten außerklinischer Beatmungsmedizin aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen gewinnen, Vorträge zu halten und mit Ihnen zu diskutieren, und laden Sie recht herzlich nach Altenburg ein.

Mit kollegialen Grüßen

Ihre

Dr. Barbara Wagener  
Präsidentin der Mitteldeutschen  
Gesellschaft für Pneumologie  
und Thoraxchirurgie

Dr. Thomas Blankenburg  
Wissenschaftliche Leitung

<b>ab 13:30 Uhr</b>	<b>Registrierung aller Teilnehmer</b>
14:30 Uhr	<b>Eröffnung, Moderation</b> <i>T. Blankenburg, Altenburg</i>
<b>14:45 – 15:30 Uhr</b>	<b>Basics</b>
14:45 – 15:10 Uhr	Pathophysiologie des Atmungsversagen – Grundlagen der Therapieentscheidung <i>O. Stiller, Aue</i>
15:10 – 15:30 Uhr	Beatmungsmodi und -parameter der nicht invasiven Heim- und Akutbeatmung <i>T. Blankenburg, Altenburg</i>
<b>15:35 – 17:05 Uhr</b>	<b>Akutbeatmung – Evidenz und praktische Anleitungen</b>
15:35 – 15:55 Uhr	NIV bei COPD-Exazerbation <i>T. Blankenburg, Altenburg</i>
15:55 – 16:20 Uhr	NIV bei Lungenödem <i>H.-J. Seyfarth, Leipzig</i>
16:25 – 16:45 Uhr	Grenzen nichtinvasiver Akutbeatmung <i>J. Achenbach, Lostau</i>
16:45 – 17:05 Uhr	High Flow – schon eine Option? <i>J. Bräunlich, Leipzig</i>
<b>17:10 – 18:00 Uhr</b>	<b>Alltägliches und Nicht-Alltägliches Kasuistiken</b>
17:10 – 17:20 Uhr	NIV-Einleitung bei stabiler COPD <i>K. Stephan, Halle (Saale)</i>
17:25 – 17:35 Uhr	NIV-Einleitung bei ALS <i>J. Schwager, Erfurt</i>
17:40 – 17:55 Uhr	NIV-Einleitung bei OHS und Cor pulmonale <i>N.N.</i>
18:00 – 18:05 Uhr	<b>Lernerfolgskontrolle erster Tag</b> <i>alle Teilnehmer</i>

#### Referenten:

J. Achenbach, Lostgau  
J.U. Bauer, Erfurt  
T. Blankenburg, Altenburg  
J. Bräunlich, Leipzig  
A. Bramer, Halle (Saale)  
A. Franke, Sonneberg  
C. Franke, Sonneberg  
J. Holfert, Coswig

F. Kalbitz, Halle (Saale)  
T. Köhnlein, Leipzig  
F. Leicht, Halle (Saale)  
H. Pradel, Altenburg  
J. Schwager, Erfurt  
H.-J. Seyfarth, Leipzig  
K. Stephan, Halle (Saale)  
O. Stiller, Aue

09:00 Uhr	<b>Eröffnung, Moderation</b> <i>T. Blankenburg, Altenburg</i>
<b>09:05 – 10:10 Uhr</b>	<b>Heimbeatmungseinleitung bei chronischer ventilatorischer INSuffizienz</b>
09:05 – 09:25 Uhr	Stabile COPD – wann NIV? Wie beginnen? <i>T. Köhnlein, Leipzig</i>
09:25 – 09:45 Uhr	NIV bei ALS – wann anbieten? Spezifika der Versorgung des ateminsuffizienten ALS-Patienten <i>H. Pradel, Altenburg</i>
09:45 – 10:05 Uhr	NIV bei OHS – ein Selbstläufer? <i>J.U. Bauer, Erfurt</i>
<b>10:10 – 11:50 Uhr</b>	<b>Überleitung/Beatmungsmedizin</b>
10:10 – 10:30 Uhr	Was ist notwendig für die Überleitung invasiv und nichtinvasiv beatmeter Patienten? <i>F. Kalbitz, Halle (Saale)</i>
10:35 – 10:55 Uhr	Infektiologie und Hygiene beim langzeit- beatmeten Patienten <i>J. Holfert/Coswig</i>
11:00 – 11:25 Uhr	Komplikationen außerklinischer invasiver und nichtinvasiver Beatmung <i>B. Keiper, Chemnitz</i>
11:30 – 11:50 Uhr	Beatmungskontrollen – Versorgung- perspektiven <i>C. Franke, Sonneberg</i>

#### Pause

<b>12:30 – 13:35 Uhr</b>	<b>Invasive Langzeitbeatmung</b>
12:30 – 12:50 Uhr	Warum außerklinisch invasiv beatmen? Einmal Kanüle = immer Kanüle? <i>J. Schwager, Erfurt</i>
12:50 – 13:10 Uhr	Versorgungsstrukturen für außerklinische invasive Beatmung – hoher Betreuungs- bedarf? <i>A. Franke, Sonneberg</i>
13:15 – 13:35 Uhr	Umgang mit Trachealkanülen und Trache- ostoma bei außerklinisch beatmeten Patienten <i>A. Bramer, Halle (Saale)</i>
<b>13:35 – 15:00 Uhr</b>	<b>Hands On – Gerätetechnik und Kanülen</b>
	NIV erleben, NIV auslesen <i>J.-U. Bauer, Erfurt/T. Blankenburg, Altenburg</i>
	Kanülen, Invasive Beatmung <i>F. Leicht/A. Bramer, Halle (Saale)</i>
<b>15:00 Uhr</b>	<b>Abgabe der Evaluationsbögen, Feedback, Verteilung der Zertifikate</b>